



KODAK GRAY SCALE

**C**

Red-Filter Negative

Cyan Printer

M

Green-Filter Negative

Magenta Printer

Y

Blue-Filter Negative

Yellow Printer

.10

.20

.30

.50

.70

M

1.00

1.30

1.60

B

1.90

black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green



KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

Statuten

für den

Rettings = Verein

in der

Stadt Braunschweig.

Braunschweig,

gedruckt bei Friedrich Vieweg und Sohn.

1834.

UB Braunschweig

84



2301-217-2



WEDR. VIEWEG & SOHN
BRAUNSCHWEIG

V o r w o r t.

Im Jahre 1820 wurde in hiesiger Stadt ein Verein gebildet, der es sich zum Zwecke setzte, bei entstandenem Feuer für die Rettung bedroheten Menschenlebens und Eigenthums thätig zu sein.

Die Zweckmäßigkeit eines solchen Vereins ist bei vielfältigen Gelegenheiten erprobt worden. Zugleich hat jedoch die Erfahrung gelehrt, daß die bei dessen Gründung entworfenen provisorischen Gesetze vom 20^{ten} August 1820 und der spätere Nachtrag zu denselben, vom 30^{ten} Mai 1827, einer Revision bedürftig seien; zu welchem Behufe durch sämtliche Mitglieder des Vereins die unterschriebene Commission erwählt ist.

Auf den Grund dieser Bevollmächtigung ist von derselben das nachstehende Reglement entworfen und dem löblichen Stadt-Magistrate zur hochgeneigten Erwirkung der Bestätigung vorgelegt.

Braunschweig, den 22^{ten} Januar 1834.

Die Revisions-Commission.

Dörrien. *Fr. Mewes.* *Göttke.*
Ernst Kellner. *Chr. Reidemeister.*
Dr. Schröder.

Inhalts-Verzeichniß.

Erster Abschnitt.

Zusammensetzung des Vereins.

A. Von den Mitgliedern im Allgemeinen.

1. Aufnahme in den Verein. §. 1.

Beschränkung der Anzahl der Mitglieder. §. 2.

2. Eintheilung der Mitglieder

a. nach Stadt-Districten. §. 3.

b. nach der Art der Theilnahme am Rettungsgeschäfte. §. 4.

c. Retter. §. 5.

d. Bewachungsausschuß. §. 6.

e. Sicherheitsausschuß. §. 7.

Ergänzung der Mitglieder des Bewachungs- und Sicherheits-
Ausschusses. §. 8.

3. Ende der Theilnahme am Vereine.

a. Freiwilliges Austreten. §. 9.

b. Gezwungenes Austreten. §. 10.

B. Von den Beamten.

1. Vorsteher der Retter;

a. deren Anzahl. §. 11.

b. Wahl der Vorsteher und Dauer des Amtes. §. 12.

c. Erkennungszeichen. §. 13.

2. Vorsteher der Ausschüsse. §. 14.

3. Verwaltungsgesamtheit.

a. Anzahl der Mitglieder. §. 15.

b. Wahl derselben. §. 16.

- c. Dirigent. §. 17.
- d. Freiwilliges Austreten der Mitglieder aus dem Verwaltungs-Comité. §. 18.
- e. Verfahren bei Vacanzen. §. 19.
- f. Anstellung eines Boten. §. 20.

Zweiter Abschnitt.

Wirksamkeit und Pflichten des Vereins.

A. Innere Verwaltung.

I. Geschäfte der Beamten;

- 1. der Vorsteher.
 - a. Führung der Listen. §. 21.
 - b. Wahl der Revisions-Commission. §. 22.
- 2. des Verwaltungs-Comité.
 - a. Rechte und Pflichten desselben im Allgemeinen. §. 23.
 - b. Vertheilung der Geschäfte. §. 24.
 - c. Verwilligung von Ausgaben. §. 25.
- 3. Gemeinschaftliche Verhandlungen des Comité und der Vorsteher. §. 26.
- Aufnahme neuer Mitglieder. §. 27.
- Bekanntmachung der Beschlüsse. §. 28.

II. Rechte und Pflichten der Vereins-Mitglieder.

- 1. Wohnungs-Veränderung. §. 29.
- 2. Plenar-Versammlungen.
 - a. Zeit derselben. §. 30.
 - b. Vorsitz. §. 31.
 - c. Regelmäßige Gegenstände der Verhandlungen. §. 32.
 - d. Vorschläge. §. 33.
 - e. Abstimmungen. §. 34.

B. Wirksamkeit des Vereins bei entstandenem Feuer.

I. Allgemeine Bestimmungen.

- 1. Pflicht der Mitglieder, zu erscheinen. §. 35.
- 2. Herbeischaffung der Geräthschaften. §. 36.
- 3. Vorläufige Rettungs-Maafregeln. §. 37.

4. Versammlungsplatz. §. 38.
5. Maaßregeln zur Rettung der Effecten. §. 39.
 Fortsetzung. Rettungsplätze. §. 40.
 Fortsetzung. §. 41.
 Fortsetzung. §. 42.
 Fortsetzung. Verfügung über die Geräthschaften. §. 43.
6. Mitwirkung der übrigen Mitglieder des Comité. §. 44.

II. Besondere Bestimmungen.

A. Wirksamkeit der Retter.

1. Ordnung des Geschäfts im brennenden Hause. §. 45.
2. Fortsetzung. §. 46.
3. Verwahrung der wichtigen Sachen behuf des Transports.
 §. 47.
4. Transport der Effecten. §. 48.
5. Rücksicht auf die Wirksamkeit der Lösch-Anstalt. §. 49.
6. Entlassung der Mitglieder. §. 50.

B. Wirksamkeit des Bewachungs-Ausschusses.

1. Besetzung der Straße. §. 51.
2. Besetzung des Rettungsplatzes. §. 52.
3. Sorge für die geretteten Effecten.
 a. Aufbewahrung derselben. §. 53.
 b. Schonung derselben. §. 54.
 c. Trennung der Effecten verschiedener Eigenthümer. §. 55.
4. Wahl eines zweiten Rettungsplatzes. §. 56.
5. Sonstige Maaßregeln. §. 57.

C. Wirksamkeit des Sicherheitsausschusses.

1. Hauptgrundsatz der Wirksamkeit. §. 58.
2. Vertheilung der Mitglieder. §. 59.
3. Instruction der einzelnen Mitglieder. §. 60.
4. Verhütung des voreiligen Ausräumens. §. 61.
5. Maaßregeln bei wirklich vorhandener, aber von den Bewohnern nicht erkannter Gefahr. §. 62.
6. Gutachten der Agenten von Feuerversicherungs-Gesellschaften. §. 63.
7. Verfahren, wenn das Ausräumen nöthig wird. §. 64.

8. Beenbigung der Functionen. §. 65.

Schlußbestimmungen.

Maafregeln im Falle einer ausbrechenden zweiten Feuers-
brunst. §. 66.

Sorge für die Geräthschaften nach gelöschtem Feuer. §. 67.

Beiträge. §. 68.

Anlage.

Verzeichniß von öffentlichen Plätzen unserer Stadt, die zu Rettungs-
plätzen geeignet sind.

Statuten

für den

Rettungs-Berein in der Stadt Braunschweig.

Erster Abschnitt.

Zusammensetzung des Vereins.

A. Von den Mitgliedern im Allgemeinen.

§. 1.

1. Aufnahme in den Verein.

Der Eintritt in den Verein ist jedem Bewohner der Stadt Braunschweig gestattet, jedoch von dem Beschlusse der Beamten des Vereins (§. 27) abhängig.

Wer dem Vereine beizutreten wünscht, wendet sich an einen der Vorsteher des Districts (§. 11), in welchem er wohnt, worauf dieser das Weitere veranlassen wird.

Bei künftigen Vorschlägen muß, neben durchaus unbescholtenem Rufe, sowohl auf körperliche Rüstigkeit als auf bürgerliche Selbstständigkeit des Vorgeschlagenen Rücksicht genommen werden.

§. 2.

Beschränkung der Anzahl der Mitglieder.

Die Anzahl der Mitglieder soll auf 300 beschränkt sein, da die Erfahrung gelehrt hat, daß eine solche Gesamtheit eifriger und thätiger Mitglieder des Vereins zur Erreichung des vorgesezten Zweckes genügt.

2. Eintheilung der Mitglieder.

§. 3.

a. nach Districten.

Der Verein theilt sich nach der örtlichen Lage der Stadt in sechs Districte, nämlich:

1. den Petri-Thor-District,
2. » Hohe-Thor= »
3. » Wilhelmi-Thor= »
4. » August-Thor= »
5. » Stein-Thor= »
6. » Wenden-Thor= »

Bei dieser Eintheilung werden dieselben Gränzen zum Grunde gelegt, welche in solcher Beziehung bereits für andre städtische Institute gelten, und es entscheidet für die einzelnen Mitglieder der Wohnsitz.

§. 4.

b. nach der Art der Theilnahme an den Rettungsgeschäften.

In Ansehung ihrer Mitwirkung zum unmittelbaren Zwecke des Vereins sind die Mitglieder entweder Retter, oder sie gehören zum Bewachungs-Ausschusse, oder zum Sicherheits-Ausschusse.

§. 5.

c. Retter.

Retter sind diejenigen, welche vorzugsweise für die Rettung und Fortschaffung von Menschen und Effecten aus einem brennenden Hause zu sorgen haben.

Sie sind sämmtlich mit Rettungsfäcken versehen, und tragen als Erkennungszeichen das bekannte runde, weißlackirte und mit fortlaufender Nummer versehene Blech an einem schwarzen Bande im Knopfloche.

§. 6.

d. Bewachungs-Ausschuß.

Der Bewachungs-Ausschuß besteht aus 36 Mitgliedern, von denen aus jedem Districte sechs gewählt werden. Er hat für die Aufbewahrung und Sicherstellung der Effecten Sorge zu tragen.

Die Mitglieder desselben tragen als Erkennungszeichen ein hellblau-lackirtes, rundes Blech mit den weißen Buchstaben B. A. an einem blauen Bande im Knopfloche.

§. 7.

e. Sicherheits-Ausschuß.

Der Sicherheits-Ausschuß besteht ebenfalls aus 36 Mitgliedern, von denen aus jedem Districte sechs gewählt werden. Sein Zweck ist die Sorge für die Effecten der vom Feuer bedrohten, aber noch nicht davon ergriffenen Häuser, zu welchem Behufe die Mitglieder mit den nöthigen Rettungsfäcken und Handlaternen versehen sind.

Das Erkennungszeichen der Mitglieder ist ein rundes, roth-lackirtes Blech mit den weißen Buchstaben S. A., welches an einem gelben Bande im Knopfloche getragen wird.

§. 8.

Ergänzung der Mitglieder des Bewachungs- und Sicherheits-Ausschusses.

Bei eintretenden Vacanzen in dem Sicherheits- und Bewachungs-Ausschusse werden von den Vorstehern des Districts, in welchem diese Vacanzen zu besetzen sind, geeignete Mitglieder dem Vorsteher-Collegium zur Bestätigung vorgeschlagen.

3. Ende der Theilnahme am Vereine.

§. 9.

a. Freiwilliges Austreten.

Jedes Mitglied ist freilich befugt, aus dem Vereine zu treten, hat davon jedoch zwei Monate vorher den betreffenden Districts-Vorstehern Anzeige zu machen.

§. 10.

b. Gezwungenes Austreten.

Der unfreiwillige Verlust des Theilnahmerechts kann gegen ein Mitglied nur in der Plenarversammlung (§. 34.) beschlossen werden. Da es aber erforderlich werden kann, ein Mitglied des Vereins auf der Stelle wenigstens zu suspendiren, wenn dasselbe z. B. den gesetzlichen Bestimmungen sich nicht fügen will, durch Unverträglichkeit, Streitsucht

und sonstige grobe Ungebühr die gute Ordnung stört, oder gar in verschuldeten Conkurs, oder in Criminal-Untersuchung geräth; so hat in solchen Fällen das Vorsteher-Collegium das Recht, auf Suspension eines solchen Mitgliedes, bis zu der nächsten Zusammenkunft und zu definitiver Entscheidung der Plenarversammlung, zu erkennen.

B. Von den Beamten.

1. Vorsteher der Retter.

§. 11.

a. Deren Anzahl.

Jeder District der eigentlichen Rettungsmitglieder hat zwei Vorsteher.

§. 12.

b. Wahl der Vorsteher und Dauer des Amts.

Die Vorsteher werden von den Mitgliedern des Districts durch relative Stimmenmehrheit auf 6 Jahre gewählt.

Nach Ablauf von 3 Jahren tritt in jedem Districte ein Vorsteher aus, und wird an dessen Stelle ein anderer gewählt. Der bleibende Vorsteher hat dafür zu sorgen, daß die Listen sämmtlicher Mitglieder im Wahlzimmer vorliegen, und daß diese vor jeder Wahl verlesen werden. Für das nächste Mal tritt der an Jahren älteste Vorsteher zurück.

Sollte ein Vorsteher sein Amt vor abgelaufenem Termine aufgeben wollen, so hat er solches zwei Monate vor dem beabsichtigten Austritte dem Comité (§. 15) anzuzeigen.

§. 13.

c. Erkennungszeichen.

Die Vorsteher tragen das allgemeine Erkennungszeichen (§. 5) an einem weißen Bande über den Schultern.

§. 14.

2. Vorsteher der Ausschüsse.

Der Sicherheitsausschuß, so wie der Bewachungsausschuß hat jeder seinen eigenen Vorsteher.

Dieselben werden jedesmal auf ein Jahr aus den Districtsvorstehern genommen, und zwar nach der Reihenfolge der Districte in folgender Ordnung:

1stes Jahr Petriithor und Augustthor,

2tes " Wilhelmithor " Wendenthor,

3tes " Hohethor " Sieinthor,

dergestalt, daß in den drei ersten Jahren der Vorsteher des Sicherheitsausschusses aus dem Petriithor=, Wilhelmithor= und Hohethor= Districte, und der Vorsteher des Bewachungsausschusses aus den anderen drei Districten gestellt wird; in den drei folgenden Jahren aber umgekehrt. Die Namen der Ausschußvorsteher sind vom Comité jedes Jahr öffentlich bekannt zu machen. Ist ein Vorsteher zu erscheinen behindert, so hat er dem Comité davon zeitig Anzeige zu machen, und tritt der andere Vorsteher des Districts für ihn ein.

3. Verwaltungs=Comité.

§. 15.

a. Anzahl der Mitglieder.

Als gemeinschaftliche Leitungsbehörde wird ein Verwaltungs=Comité aus drei Personen bestehen.

§. 16.

b. Wahl derselben.

Dieselben werden von den Vorstehern aus sämtlichen Mitgliedern des Vereins auf sechs Jahre, nach absoluter Stimmenmehrheit, gewählt.

§. 17.

c. Dirigent.

Die drei Mitglieder des Verwaltungs=Comité wechseln in der obersten Leitung des Vereins bei entstandenem Feuer nach einer, durch das Loos zu bestimmenden Reihenfolge. Das jedes Mal dirigirende Mitglied (Dirigent) trägt

als Erkennungszeichen eine breite, weiße Binde um den rechten Arm, welche dasselbe nach jeder Feuersbrunst an das folgende Mitglied abzuliefern hat.

Ist der Dirigent zu erscheinen behindert, so tritt das auf ihn folgende Mitglied des Comité das Mal an seine Stelle.

§. 18.

d. Freiwilliges Austreten der Mitglieder aus dem Verwaltungs-Comité.

Mitglieder des Comité können nur nach erfüllter Verbindlichkeit gegen den Verein ihr Amt niederlegen.

§. 19.

e. Verfahren bei Vacanzen.

Ist ein Mitglied aus dem Comité ausgetreten, so theilen die beiden übrig gebliebenen Mitglieder sich bis zur Wiederbesetzung der Stelle in die Geschäfte des Abgegangenen.

Es ist jedoch zugleich in der kürzesten Frist zu der neuen Wahl zu schreiten.

§. 20.

f. Anstellung eines Boten.

Dem Verwaltungs-Comité wird ein Bote beigegeben, welcher für seine jedesmalige Leistung Vergütung erhält.

Zweiter Abschnitt.

Wirksamkeit und Pflichten des Vereins.

A. Innere Verwaltung.

I. Geschäfte der Beamten.

1. Der Vorsteher.

§. 21.

a. Führung der Listen.

Jeder Vorsteher führt ein genaues Register über die Mitglieder seines Districts und über die in deren Verwahrung befindlichen Utensilien des Vereins, welche letztere alle

Jahre ein Mal, und zwar kurz vor der Plenarversammlung nachzusehen sind.

Von Wohnungs-Veränderungen einzelner Vereins-Mitglieder haben sie auf erhaltene Anzeige (§. 29) die nöthige Bemerkung im Register zu machen.

§. 22.

b. Wahl der Revisions-Commission.

Die Vorsteher haben jährlich zur Prüfung der von dem Verwaltungs-Comité abzulegenden Rechnungen (§. 24) eine aus drei Personen bestehende Revisions-Commission aus der Mitte sämtlicher Mitglieder zu erwählen. Diese Commission muß das Resultat ihrer Revision zur öffentlichen Kenntniß bringen.

2. Der Verwaltungs-Comité.

§. 23.

a. Rechte und Pflichten desselben im Allgemeinen.

Die Geschäfte des Verwaltungs-Comité bestehen in der Cassenverwaltung, der Buchführung, der Aufsicht über Verwahrung, Instanderhaltung und Vervollständigung des Inventariums und der Verwaltung der inneren Angelegenheiten des Vereins überhaupt.

§. 24.

b. Vertheilung der Geschäfte.

Die Mitglieder des Comité vertheilen die Geschäfte unter sich auf die Weise, daß ein Mitglied die Führung und Aufbewahrung der Bücher übernimmt, alle nicht gewöhnlichen und vorher festgestellten Ausgaben zur Zahlung auf die Cassa des Vereins anweist, zur Erhebung von Capital und Zinsen für die Cassa des Vereins ermächtigt, und in den Plenarversammlungen (§. 31) so wie in den Sitzungen der Vorsteher und des Comité (§. 26) die Beschlüsse in das Protocollbuch einträgt. Das zweite Mitglied führt die Cassa und legt alle Jahr den Vorstehern die Rechnung ab. Das dritte Mitglied beaufsichtigt das Inventarium und die Utensilien des Vereins, hält die darüber aufgenommenen Verzeichnisse in Ordnung, revidirt die Rechnung und legt solche

der, von den Vorstehern gewählten Revisions-Commission zur Abnahme vor (§. 22).

§. 25.

c. Verwilligung von Ausgaben.

Diejenigen Ausgaben, welche zur Instanderhaltung der Utensilien und des Inventariums des Vereins erforderlich sind, können vom Comité ohne Weiteres vorgenommen werden.

Bei neuen Anschaffungen ist aber die Zustimmung des Vereins erforderlich, wenn nicht die allerdringendste Nothwendigkeit eine sofortige neue Anlage erheischt, worüber dann bei der nächsten Plenarversammlung Rechenschaft abgelegt werden muß.

§. 26.

3) Gemeinschaftliche Verhandlungen des Comité und der Vorsteher.

Spätestens binnen acht Tagen nach jedem Feuer versammeln sich die Vorsteher und die Mitglieder des Comité zur gegenseitigen Mittheilung der dabei etwa gemachten Erfahrungen, außerdem aber vierteljährlich zur Berichtigung der Verzeichnisse der Mitglieder und zur Besprechung über alle, den Verein betreffenden Angelegenheiten.

Auch soll bei der ersten Zusammenkunft, und zwar im Anfange eines jeden Jahres, von dem Verwaltungs-Comité Rechnung abgelegt werden (§. 24).

§. 27.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Districtsvorsteher haben die bei ihnen eingegangenen Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beim Comité niederzulegen. Der Comité tritt alsdann mit sämtlichen Vorstehern zu einem Collegium zusammen, welches über die Aufnahme der Candidaten, in der Reihesfolge, wie dieselben angemeldet sind, nach Stimmenmehrheit entscheidet.

§. 28.

Bekanntmachung der Beschlüsse.

Beschlüsse, welche von allgemeinem Interesse sind, hat

der Comité den Mitgliedern durch Circular, oder öffentliche Blätter mitzutheilen.

II. Rechte und Pflichten der Vereins-Mitglieder.

§. 29.

1. Wohnungsveränderung.

Wenn ein Vereins-Mitglied seine Wohnung verändert, so hat dasselbe einem der Vorsteher, sowohl des bisher bewohnten, als des neu zu beziehenden Districts, Anzeige zu machen.

2. Plenarversammlungen.

§. 30.

a. Zeit derselben.

Im Anfange des Monats Julius jedes Jahrs wird eine Versammlung sämmtlicher Mitglieder durch die öffentlichen Blätter zusammenberufen.

§. 31.

b. Vorsitz.

Den Vorsitz in diesen Versammlungen haben die Mitglieder des Comité, von denen eins die Führung der Protocollle übernimmt (§. 24).

§. 32.

c. Regelmäßige Gegenstände der Verhandlung.

Jedes Mitglied des Comité berichtet über seine Geschäftsverwaltung aus dem abgelaufenen Jahre, und es werden zugleich die geführten Rechnungen sammt Belägen, die Register u. s. w., so wie die von der Revisions-Commission darauf abgegebene Erklärung (§. 22) vorgelegt.

§. 33.

d. Vorschläge.

Jedes Mitglied des Vereins hat das Recht, Verbesserungs-Vorschläge zu Protocoll zu geben, über welche, wenn sie überhaupt zweckmäßig erscheinen, von den Mitgliedern abgestimmt werden muß.

§. 34.

e. Abstimmungen.

Bei allen Abstimmungen in den Plenarversammlun-

gen, dieselben mögen Geldverwilligungen, sonstige Anträge, oder die Ausschließung eines Mitgliedes betreffen, ist absolute Stimmenmehrheit erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Dirigenten.

Die auf solche Weise gefaßten Beschlüsse sind auch für die nicht erschienenen Mitglieder verbindlich. Jedoch können Beschlüsse in den Plenarversammlungen nur dann gültig gefaßt werden, wenn wenigstens der vierte Theil sämmtlicher Mitglieder des Vereins zugegen ist.

B. Wirksamkeit des Vereins bei entstandenem Feuer.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 35.

1. Pflicht der Mitglieder, zu erscheinen.

Jedes Mitglied des Vereins ist verpflichtet, bei entstandenem Feuer, ohne allen Zeitverlust, mit seinem Erkennungszeichen versehen, persönlich zu Hülfe zu eilen, und wird alle Stellvertretung dabei ausgeschlossen.

§. 36.

2. Herbeischaffung der Geräthschaften.

Alle zur Rettung, so wie zur Sicherung und Schonung der Effecten vorhandenen Hülfsmittel des Vereins, z. B. Wagen, Schließkörbe, Tragbahren, Decken, Matten, Laternen u. s. w., müssen von den Mitgliedern, welche solche in Verwahrung haben, sogleich nach dem Rettungsplatze geschafft und dem Dirigenten (§. 17) angemeldet werden.

Die Schließwagen müssen stets mit einer Anzahl von Lichtern, behuf Erleuchtung der Stocklaternen, versehen sein.

Die Matten, Decken, Mulden, Schaufeln und drei Bestecke mit Werkzeugen sollen stets in den drei Schließwagen Nr. 1, 4, 5, vertheilt werden, die Rettungsschläuche und Windezeuge aber in Nr. 3, 6. Der Schließwagen Nr. 2 wird leer zur Stelle gebracht.

Die Schließwagen sind von den Vorstehern, welche allein die Schlüssel dazu führen, zu öffnen und an den von dem Dirigenten ihnen angewiesenen Platz zu bringen.

Für den ersten an der Brandstelle ankommenden Wagen werden 16 Ggr., für den zweiten 12 Ggr. und für den dritten 8 Ggr. als Prämie aus der Vereinscasse bezahlt. Diese Prämie fällt jedoch weg, wenn die ebenbemerkte Anzeige bei dem Dirigenten unterbleibt.

Die Herren Schlossermeister, welche Mitglieder des Vereins sind, haben für eintretende dringende Fälle die nöthigen Werkzeuge zur Deffnung verschlossener Behälter mit zur Stelle zu bringen.

Die Mitglieder des Sicherheits-Ausschusses müssen sämmtlich mit Handlaternen und Säcken versehen sein.

§. 37.

3. Vorläufige Rettungsmaaßregeln.

Da es in der Natur der Sache liegt, daß im ersten Augenblicke der ausgebrochenen Gefahr diejenigen Mitglieder des Vereins, welche der Brandstelle nahe wohnen, früher anlangen, als der Dirigent und die Vorsteher, so haben diese früher anlangenden Mitglieder — aber auch nur diese — sich unmittelbar und ohne allen Aufenthalt nach dem brennenden Hause zu begeben. Sie sorgen dafür, daß die Ausgänge innerhalb desselben sogleich besetzt werden, um das Wegtragen von Effecten durch unbekannte Personen zu verhindern; sie stehen den Bewohnern des Hauses nach besten Einsichten und Kräften, und in freundlicher Uebereinstimmung mit den herbeigeeilten Nachbarn und Freunden bei, wenn letztere dem Vereine auch nicht angehören; sie sorgen — allenfalls unter Leitung des Hauswirths — mit Umsicht für die Rettung von Personen, eingeschlossenen Thieren und der zunächst bedrohten Sachen innerhalb des Hauses bis an die Ausgänge desselben; sie verständigen sich vorläufig über die Wahl des Rettungsplatzes und verfahren bis zur Ankunft des Dirigenten und der Vorsteher nach eigenem besten Ermessen. Findet sich ein Mitglied des Verwaltungsgomitee früher ein, als der zeitige Dirigent, so vertritt dieses zuerst angekommene Mitglied vorläufig und bis zu dessen Erscheinen die Stelle des Dirigenten, und legt demsel-

ben bei seinem Eintreffen sofort Rechenschaft über das bisherige Verfahren ab.

§. 38.

4. Versammlungsplatz.

Sobald der Dirigent erschienen ist, bestimmt er unmittelbar in der Nähe des brennenden Hauses einen Versammlungsplatz, welcher in der Nacht durch eine hervorragende, sechseckige Laterne, und am Tage durch einen weißen Wimpel bezeichnet wird. Auf diesem Platze haben sich sämmtliche Mitglieder des Vereins zur Verfügung des Dirigenten einzufinden.

§. 39.

5. Maaßregeln zur Rettung von Effecten.

Der Dirigent läßt die bereits in dem brennenden Hause befindlichen Mitglieder (§. 37), sobald dieses irgend thunlich ist, angemessen verstärken, und giebt ihnen zur Leitung des Rettungsgeschäfts die nöthigen Vorsteher bei.

§. 40.

Fortsetzung. Rettungsplätze.

Sodann wird für die Aufbewahrung der Sachen ein Rettungsplatz bestimmt. Es ist diesen Statuten ein alphabetisches Verzeichniß der Straßen unserer Stadt beigelegt, worin die Rettungsplätze, nach welchen bei einem ausgebrochenen Feuer die geretteten Sachen zweckmäßig zu bringen, bezeichnet sind. Es versteht sich dabei von selbst, daß nicht auf alle Fälle hat Rücksicht genommen werden können, und daß die jedesmaligen Umstände die näheren Bestimmungen an die Hand geben müssen. Nur wird im Allgemeinen noch darauf hingewiesen, daß bei der Wahl der Rettungsplätze Rücksicht sowohl auf den herrschenden Wind als auf die anscheinende Größe der Gefahr genommen werden muß, um darnach die Sicherheit der gewählten Rettungsplätze zu er-messen.

§. 41.

Fortsetzung.

Die geschehene Wahl der Rettungsplätze muß vom

Dirigenten sowohl dem Herrn Commandanten, als Herzoglicher Polizei-Direction schleunigst angezeigt, und ersterer ersucht werden, eine militärische Bewachung dieser Plätze anzuordnen.

§. 42.

Fortsetzung.

Der Dirigent ordnet eine Linie von den Ausgängen des brennenden Hauses bis zu dem Rettungsplatze an, behuf des Transports sowohl der bereits an die Ausgänge geretteten, als der noch zu rettenden Effecten, wobei unberufene Personen gänzlich ausgeschlossen sind.

§. 43.

Fortsetzung. Verfügung über die Geräthschaften.

Diejenigen Geräthschaften, welche zum eigentlichen Retten und zum Transporte der geretteten Effecten dienen sollen, als Tragbahren u. s. w., läßt der Dirigent, so viel nöthig, in die Nähe der Brandstelle bringen; die überflüssigen aber bleiben auf dem Rettungsplatze.

§. 44.

6. Mitwirkung der übrigen Mitglieder des Comité und der Vorsteher.

Der Dirigent, welcher, der Regel nach, seine Stelle auf dem Sammelplatze nicht verläßt, wird in der Ausführung der getroffenen Anordnungen von den beiden übrigen Mitgliedern des Comité und von den Vorstehern kräftig unterstützt.

A. Wirksamkeit der Retter.

II. Besondere Bestimmungen.

§. 45.

1. Ordnung des Geschäfts im brennenden Hause.

Zu den Mitgliedern des Vereins, welchen in dem brennenden Hause ihre Wirksamkeit angewiesen ist, muß das Vertrauen gehegt werden, daß sie unter Leitung der begebenen Vorsteher mit Umsicht und Geistesgegenwart dem Rettungsgeschäfte sich unterziehen, und versteht es sich dabei

von selbst, daß die Rettung etwa mit Gefahr bedrohten Menschenlebens in allen Fällen vorangehen muß.

In nächste Reihesfolge treten die mit Gefahr bedrohten eingeschlossenen Thiere, und wird sodann zunächst auf Rettung

1) der Geschäftsbücher und Documente,

2) des baaren Geldes, kostbaren Geräths und der Pretiosen

Bedacht genommen werden müssen, worauf sonstige Sachen von Werth, als Leinen, Drell, Betten und Mobilien, Waaren, Kleider u. s. w. nach Lage der Umstände in Betracht kommen.

§. 46.

Fortsetzung.

Die im Hause befindlichen Mitglieder sorgen auch ferner (§. 37) nur für den Transport der Effecten bis an die Ausgänge des Hauses, wo dieselben von den außerhalb aufgestellten Linien in Empfang genommen werden.

§. 47.

2. Verwahrung der wichtigern Sachen behuf des Transports.

Bücher und Schriften sowohl, als Geld, Pretiosen, u. s. w., werden sofort in den Schließwagen des Vereins verwahrt.

Die Verschließung dieser Wagen haben die Vorsteher, welche die Schlüssel aufbewahren, unter Aufsicht zu bewirken.

§. 48.

3. Transport der Effecten.

Die leichteren Gegenstände werden von den Rettungslinien durch Mittheilung aus Hand in Hand ohne Veränderung der Stellung fortgeschafft, die schwereren durch vereinte Hülfe.

§. 49.

4. Rücksicht auf die Wirksamkeit der Löschanstalt.

Es ist sorgfältig dahin zu sehen, daß weder durch die Herbeischaffung der Geräthschaften, noch durch den Trans-

port der Effecten und deren Rettung die Löschanstalt und die Thätigkeit der Spritzen gehindert, oder die Communication gehemmt werde.

§. 50.

5. Entlassung der Mitglieder.

Sobald das Feuer in dem brennenden Hause gelöscht, oder sobald die Ausräumung desselben vollständig bewirkt ist, stellen die Mitglieder, welche innerhalb des Hauses nun keine Beschäftigung mehr haben, sich auf dem Sammelplatz zu weiterer Verfügung des Dirigenten. Kein Mitglied des Vereins darf, ohne ordnungsmäßig entlassen zu sein, den Platz verlassen.

B. Wirksamkeit des Bewachungsausschusses.

§. 51.

1. Besetzung der Straße.

Die zuerst auf der Brandstelle anlangenden Mitglieder des Bewachungsausschusses besetzen zunächst alle Zugänge zu der Straße, in welcher das Feuer ausgebrochen ist, auf den nächsten Punkten, und lassen keine Sachen wegtragen, sondern dieselben auf der Stelle niederlegen, bis die militairische Sperre eintritt, worauf sofort für den Transport der angehaltenen Sachen nach dem Rettungsplatze gesorgt werden muß.

§. 52.

2. Besetzung des Rettungsplatzes.

Der Rettungsplatz, sobald derselbe bestimmt und die militairische Sperre eingetreten ist, wird von dem Bewachungsausschusse besetzt und des Nachts durch die mitgebrachten Stocklaternen erleuchtet.

Wird ein Gebäude zur Aufbewahrung der geretteten Sachen gewählt, so muß der Eingang, und erforderlichen Falls auch das Innere desselben, durch solche Laternen erleuchtet werden.

Diejenigen Mitglieder, welche Stocklaternen in Verwahrung haben, sind daher verpflichtet, für deren Aufstellung schleunig Sorge zu tragen.

3. Sorge für die geretteten Effecten.

§. 53.

a. Aufbewahrung derselben.

Die Mitglieder des Ausschusses haben sowohl für die sichere Aufbewahrung der Effecten auf dem Rettungsplatze selbst Sorge zu tragen, als auch, bei Anfangs etwa fehlender Hülfe, so weit dies möglich ist, durch eigene Mitwirkung den Transport der Effecten nach dem Rettungsplatze zu befördern, und eine offene Communication zwischen dem brennenden Hause und dem letzteren zu erhalten.

§. 54.

b. Schonung derselben.

Für möglichste Erhaltung der Ordnung beim Niederlegen der Sachen sind die geeigneten Maaßregeln zu treffen und für deren Schonung auf jede Weise, z. B. durch Ueberlegung von Matten, Stroh, Decken u. s. w., auch für Schutzmittel gegen äußere schädliche Einwirkungen zu sorgen.

§. 55.

c. Trennung der Effecten verschiedener Eigenthümer.

So viel die Umstände gestatten, ist die Trennung der Effecten, welche aus verschiedenen Häusern gerettet sind, zu berücksichtigen.

§. 56.

4. Wahl eines zweiten Rettungsplatzes.

Sollte ein zweiter Rettungsplatz erforderlich werden (welcher möglichst in der Nähe des erstern belegen sein muß), so ist für die Besetzung desselben, so wie für die Hinschaffung der erforderlichen Decken, Matten, Stocklaternen u. s. w. von dem Dirigenten oder Vorsteher sogleich die nöthige Verfügung zu treffen.

§. 57.

5. Sonstige Maaßregeln.

Alles, was außerdem zur ordnungsmäßigen Bewachung, Sicherung und Schonung der geretteten Effecten erforderlich ist, hat der Vorsteher des Ausschusses, den Umständen gemäß, anzuordnen.

Sobald das Feuer gelöscht ist, wird von dem Vorsteher die nöthige Verfügung getroffen, nach welcher die fernere Aufsicht geregelt wird. Bevor eine solche regelmäßige Bewachung der Effecten eingetreten ist, darf der Vorsteher den Platz nicht verlassen.

C. Wirksamkeit des Sicherheitsausschusses.

§. 58.

1. Hauptgrundsatz der Wirksamkeit.

Der Zweck des Sicherheitsausschusses ist, das voreilige Ausräumen der noch nicht mit wirklicher Gefahr bedrohten Häuser zu verhindern, aber zugleich innerhalb derselben Maaßregeln zu treffen, daß bei wachsender Gefahr das Ausräumen vollkommen vorbereitet sei und mit Sicherheit geschehen könne.

§. 59.

2. Vertheilung der Mitglieder.

Der Vorsteher des Sicherheitsausschusses hat dafür zu sorgen, daß die Mitglieder desselben (für welche es, dem Vorstehenden zufolge, im brennenden Hause keine Beschäftigung giebt) in den, der Brandstelle nahe gelegenen, der Gefahr und der Ausräumung zunächst ausgesetzten Gebäuden, so wie an solche entferntere Stellen, wo vielleicht schon mit der Ausräumung voreilig der Anfang gemacht sein sollte, vertheilt werden.

In der Regel wird die Anwesenheit von drei bis vier Mitgliedern in einem Hause hinreichend sein.

§. 60.

3. Instructionen der einzelnen Mitglieder.

Von der für die Sicherstellung eines Hauses bestimmten Abtheilung postirt ein Mitglied sich an die — unter Umständen zu verschließende — Hausthür, um das Eindringen Unberufener zu verhindern; die andern beiden, oder drei, leisten den Hausbewohnern Hülfe beim Einpacken und Zusammenstellen der Sachen, wobei aber ein stetes Augenmerk auf die Gefahr gerichtet bleiben muß, um im wirklich dringend scheinenden Augenblicke die erforderliche Hülfe der Mitglie-

der des Rettungsvereins ohne allen Verzug zur Hand zu haben.

§. 61.

4. Verhütung des voreiligen Ausräumens.

Wenn die Bewohner eines solchen, noch entfernt bedroheten Hauses aus übertriebener Besorgniß eine voreilige Ausräumung in ihrem Interesse halten sollten, so haben die Mitglieder des Sicherheitsausschusses den Ungrund solcher Ansicht und die aus einem solchen voreiligen Verfahren entspringenden Nachtheile mit Umsicht hervorzuheben, und vorzüglich darauf aufmerksam zu machen, daß unsere guten Löschanstalten eine unerwartete Ausbreitung der Feuersbrunst nicht besorgen lassen, daß sie selbst aber durch voreiliges Ausräumen und damit verbundene Störung der Communication auf der Straße in ihrer Wirksamkeit gehindert würden, und daß es im Augenblicke wirklicher Gefahr an ausreichender Hülfe nicht fehlen solle. Bestehen die Hausbewohner aber dennoch auf ihrem Vorhaben, so ist durch eins der anwesenden Mitglieder des Ausschusses an den Dirigenten oder die Polizeibehörde sogleich zu berichten.

§. 62.

5. Maaßregeln bei wirklich vorhandener, von den Bewohnern aber nicht erkannter Gefahr.

Im Allgemeinen muß es freilich dem Willen eines jeden Eigenthümers überlassen bleiben, ob derselbe die Vorberreitungen zur Ausräumung seiner Effecten, oder die wirkliche Ausräumung nothwendig findet, oder nicht.

Sollten jedoch die Bewohner bedrohter Häuser die ruhige Besinnung verloren haben und sich über die Nothwendigkeit jener Sicherheitsmaaßregeln nicht äußern können, oder dieselben ungeachtet der, von den Mitgliedern erkannten dringenden Gefahr für entbehrlich halten, so sind die Verhaltungsmaaßregeln von der Polizeibehörde einzuholen.

§. 63.

6. Gutachten der Agenten von Feuerversicherungs-Gesellschaften.

In Beziehung auf diejenigen, vom Feuer bedroheten

Effecten, welche bei irgend einer Affecuranz-Gesellschaft versichert sind, haben die betreffenden hiesigen Agenten, sofern sie anwesend, sich darüber auszusprechen, ob die versicherten Effecten ausgeräumt werden müssen, oder nicht, und werden die Vorsteher des Vereins, so wie die Mitglieder des Comité bei ihren Dispositionen auf die für solche Fälle von den Agenten als zweckmäßig und nöthig erkannten Maaßregeln nach Möglichkeit Rücksicht nehmen.

§. 64.

7. Verfahren, wenn das Ausräumen nöthig wird.

Wenn bei zunehmender Gefahr das Ausräumen eines bedrohten Hauses wirklich nothwendig erscheint, so wird ebenfalls sofort an den Dirigenten berichtet, welcher sodann ohne allen Verzug die nöthige Anzahl von Rettern zur Hülfe beordert.

§. 65.

8. Beendigung der Functionen.

Erst, wenn die Retter eingetroffen sind, oder im andern Falle, wenn die Gefahr für das bedrohte Haus gänzlich vorüber ist, dürfen die Mitglieder des Sicherheitsausschusses sich entfernen, um auf dem Sammelplatze der Vorsteher Weisung einzuholen, wo ihr weiterer Beistand zunächst am dringendsten erforderlich sei.

Schlußbestimmungen.

§. 66.

Maaßregeln im Falle einer ausbrechenden zweiten Feuersbrunst.

Sollte der unglückliche Fall eintreten, daß während des entstandenen ersten Feuers ein zweites ausbräche, so ist vor allen Dingen dahin zu sehen, daß die Aufsicht über die bereits geretteten Gegenstände nicht unterbrochen werde.

Unter Anordnung des Dirigenten wird in einem solchen Falle durch die Vorsteher eine zweckmäßige Theilung der Mannschaft sowohl als der Hülfsmittel veranlaßt.

§. 67.

Sorge für die Geräthschaften nach gelöschtem Feuer.

Die Mitglieder des Comité haben dafür zu sorgen,

daß alle Rettungsgeräthschaften jeder Art nach geendigtem Feuer den Besitzern und Aufbewahrern wieder zugestellt werden. Jedes Mitglied, welches nach 3 Tagen nicht in Besitz der Effecten gekommen ist, hat die Verpflichtung, beim Comité davon Anzeige zu machen.

§. 68.

Beiträge.

Die zur Erhaltung des Instituts erforderlichen Kosten werden durch freiwillige Beiträge von sämtlichen Bewohnern der Stadt und von auswärtigen Affecuranz-Gesellschaften gedeckt, von denen Agenturen in hiesiger Stadt befindlich sind.

Vorstehende Statuten sind mittelst höchsten Rescripts vom 5ten Juni dieses Jahrs genehmigt, dem Rettungs-Vereine in beglaubter Form mitgetheilt und zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Braunschweig, den 13^{ten} Juni 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.



W. Bode.

Alphabetische Liste
der
Straßen der Stadt Braunschweig

nebst
Bemerkung der öffentlichen Plätze,
welche
sich zu Rettungsplätze eignen.

A n m e r k u n g.

Bei einem entstandenen Feuer muß bei der Wahl der Rettungsplätze jedesmal sowol Rücksicht auf den Wind, als auch auf die Nähe oder Entfernung, in welchen selbige von der Brandstelle liegen, genommen werden.

Abkürzungen in der Liste.

- A. D. heißt Augustthor = District.
W. D. » Wilhelmithor = District.
H. D. » Hohethor = District.
P. D. » Petriithor = District.
WW. D. » Wendenthor = District.
S. D. » Steinthor = District.
-

N a m e n

der

Straßen.	Districte, worin die Straßen liegen.	Rettungsplätze, wohin bei entstandenem Feuer in den nebenbenannten Straßen die geretteten Sachen wohl zu bring- en wären.
Abelnkarre	S. D.	Catharinenkirche.
Ackerhof	A. D.	Schloßplatz.
Aegidienkloster	A. D.	Wall am Augustthore.
Aegidienmarkt	A. D.	Aegidienkirchhof.
Aegidienmühle	A. D.	Wall am Augustthore.
Altstadtmarkt	H. D.	{ Martinikirche. Platz vor dem landschaftlichen Hause.
Altstadtrathhaus	H. D.	{ Martinikirche. Platz vor dem landschaftlichen Hause.
Alte Waage	P. D.	Andreaskirchhof und Kirche.
Andreaskirchhof	P. D.	{ Andreaskirche. Wollmarkt.
Augustthor	A. D.	Wall.
Augustthorstraße	A. D.	Wall am Augustthore.
Autorshof	H. D.	{ Altstadtmarkt. Martinikirche. Platz vor dem landschaftlichen Hause.
Beckenwerperstraße	P. D.	{ Beckerklint. Radeklint.
Beckerklint	H. D.	Radeklint.
Bockstwerte	WW. D.	{ Catharinenkirche. Hagenmarkt.

N a m e n

der

S t r a ß e n .	Districte, worin die Straßen liegen.	Rettungsplätze, wohin bei entstandenem Feuer in den nebenbenannten Straßen die geretteten Sachen wohl zu brin- gen wären.
Bohlweg	S. D.	{ Catharinenkirche. { Schloßplatz.
Breitestraße	H. D.	{ Altstadtmarkt. { Beckerflint.
Bruch:		
{ Straße vom Kattrep- peln	W. D.	{ Hof vor der Schule. { Waisenhof.
{ Straße am Wall . . .		Wall.
{ Straße an der Was- serseite		{ Hof vor der Schule. { Wall.
Platz vor dem Bruch- thore	W. D.	Wall.
Hintern Brüdern . . .	P. D.	{ Brüdernkirche. { Brüdernkirchhof.
Burg	S. D.	{ Burgkirche. { Burgplatz.
Burgmühle	S. D.	{ Burgkirche. { Burgplatz.
Burgplatz	W. D.	{ Burgkirche. { Domprobstei.
Kleine Burg	W. D.	{ Burgkirche. { Domprobstei. { Burgplatz.
Platz vor der Burg . .	W. D.	{ Burgplatz. { Burgkirche. { Domprobstei.
Cassietwete	H. D.	Brüderkirchhof und Kirche.
Carolinum	S. D.	Catharinenkirche.
Catharinenkirchhof . .	WW. D.	Hagenmarkt.
Catharinenchule	WW. D.	{ Catharinenkirche. { Hagenmarkt.
Damm	A. D.	{ Schloßplatz. { Johannis Hof.

N a m e n

der

Straßen.	Districte, worin die Straßen liegen.	Rettungsplätze, wohin bei entstandenem Feuer in den nebenbenannten Straßen die geretteten Sachen wohl zu brin- gen wären.
Kleine Damm	A. D.	{ Johannis- hof. Waisen- hof.
Lange Dammstraße	A. D.	{ Magnikirche und Kirchhof. Waisen- hof.
Dasekenstraße	W. D.	{ Martinikirche und Kirchhof.
Domprobstei	W. D.	{ Burgkirche. Burgplatz.
Echternstraße	H. D.	{ Am alten Petri- thore. Auf dem Walle am Hohen- thore. Auf dem Walle am Wilhel- mithore.
Ehrenbrechtstraße	S. D.	{ Wall.
Eiermarkt	W. D.	{ Martinikirche und Kirchhof.
Fallersleberstraße	WW. D.	{ Catharinenkirche und Kirch- hof. Wall.
Friesenstraße	S. D.	{ Magnikirche und Kirchhof. Wall. Katholischer Kirchhof.
Garflühe	W. D.	{ Martinikirche und Kirchhof. Altstadtmarkt.
Geiershagen	WW. D.	{ Wall am Wendenthore.
Gördelingerstraße	H. D.	{ Jungfernstieg. Altstadtmarkt. Petrikirche und Kirchhof.
Göldenklinke	S. D.	{ Schöppenstedterstraße.
Göldenstraße	W. D.	{ Martinikirche und Kirchhof. Wall am Wilhelmithore.
Göldenstraße	H. D.	{ Martinikirche und Kirchhof. Wall am Hohen- thore und am alten Petri- thore.
Hagenbrücke	WW. D.	{ Hagenmarkt. Catharinenkirche und Kirchhof. Andreas- kirche.

N a m e n

der

S t r a ß e n .	Districte, worin die Straßen liegen.	Rettungsplätze, wohin bei entstandenem Feuer in den nebenbenannten Straßen die geretteten Sachen wohl zu brin- gen wären.
Hagenmarkt	WW. D.	Catharinenkirche und Kirchhof.
Hagenscharren	WW. D.	{ Catharinenkirche und Kirchhof. Burgplatz.
Heinenstraße	W. D.	Martinikirche und Kirchhof.
Hinter lieben Frauen	A. D.	{ Waisenhof. Regidienmarkt. Ruhfäutchenplatz.
Höhe	WW. D.	{ Burgplatz. Sack. Andreaskirche und Kirchhof.
Am Hohenthore	H. D.	Wall.
Hutfiltern	W. D.	{ Rohlmarkt. Johannishof.
Jacobsstraße	W. D.	{ Martinikirche und Kirchhof. Rohlmarkt.
Jedutenstraße	A. D.	{ Regidienmarkt. Augustthor.
Jöddenstraße	P. D.	Platz vor dem Pachtthore.
Johannishof	A. D.	{ Waisenhof. Rohlmarkt.
Kätgenhagen	WW. D.	Platz auf der Wendenstraße.
Kaiserstraße	P. D.	{ Andreaskirche und Kirchhof. Wollmarkt.
Kannengießerstraße	P. D.	{ Schild. Reformirte Kirche und Kirchhof.
Karrenführerstraße	A. D.	{ Waisenhof. Regidienmarkt.
Kattreppeln	A. D.	{ Waisenhof. Rohlmarkt.
Klint	A. D.	{ Am Augustthore. Magnikirche und Kirchhof. Regidienmarkt.
Knochenhauerstraße (in der Neustadt).	WW. D.	{ Wall am Gällersleberthore. Wall am Wendenthore.

N a m e n

der

Straßen.	Districte, worin die Straßen liegen.	Rettungspätze, wohin bei entstandenem Feuer in den nebenbenannten Straßen die geretteten Sachen wohl zu brin- gen wären.
Knochenhauerstraße . . (in der Altstadt).	W. D.	{ Martinikirche und Kirchhof. { Wall am Wilhelmithore.
Kohlmarkt	W. D.	{ Altstadtmarkt. { Wall am Bruchgraben.
Kupfertwete	P. D.	{ Andreaskirche und Kirchhof. { Wollmarkt.
Kröppelstraße	P. D.	{ Andreaskirche und Kirchhof. { Wollmarkt.
Küchenstraße	P. D.	{ Platz vor dem Packhose. { Wollmarkt.
Kuhstraße	A. D.	{ Magnikirche und Kirchhof. { Am Augustthore. { Regibienmarkt.
Langehof	S. D.	{ Schloßplatz. { Domprobstei. { Burgplatz.
Langenstraße	P. D.	{ Beckerklint. { Südclint. { Alte Waage. { Andreaskirche und Kirchhof.
Lindentwete	H. D.	{ Brübernkirche und Kirchhof. { Petrikirche und Kirchhof.
Magnikirchhof	A. D.	Wall.
Magnithor	A. D.	Wall.
Malertwete	H. D.	Beckerklint.
Mandelnstraße	A. D.	Regibienkirchhof.
Marshall	S. D.	{ Burgplatz. { Am Papenstiege.
Martini Kirchhof	H. D.	Altstadtmarkt.
Maurenstraße	S. D.	{ Wall am Steinhthor. { Wall am Fallerleberthor.
Meinhardshof	P. D.	{ Brübernkirche und Kirchhof. { Platz hinter der alten Waage. { Andreaskirche und Kirchhof.
Michaelsthor	W. D.	Wall.

N a m e n

der

Straßen.	Districte, worin die Straßen liegen.	Rettungspätze, wohin bei entstandenem Feuer in den nebenbenannten Straßen die geretteten Sachen wohl zu brin- gen wären.
Mönchesträße	A. D.	{ Am Augusthore. { Regibienmarkt. { Casernenplatz.
Mühlenstraße	A. D.	{ Casernenhof. { Regibienmarkt.
Neuehof	H. D.	Altstadtmarkt.
Vor dem Neustadtthore	P. D.	{ Wall. { Wollmarkt.
Neuestraße	H. D.	{ Jungfernstieg. { Altstadtmarkt. { Kohlmarkt. { Burgplatz.
Neueweg	P. D.	{ Radekflint. { Wollmarkt.
Neustadtmühle	P. D.	AndreasKirche und Kirchhof.
Neustadtrathhaus	P. D.	{ Alte Waage. { AndreasKirche und Kirchhof.
Nikolaikulk	WW. D.	{ Wollmarkt. { Wall am Wendenthore.
Delschlägern	A. D.	{ Regibienmarkt. { Magnikirche und Kirchhof.
Opfertwete	P. D.	Wollmarkt.
Othilientheil	A. D.	{ Regibienmarkt. { Casernenhof.
Pachhof	P. D.	{ AndreasKirche und Kirchhof. { BrüdernKirche und Kirchhof. { BurgKirche und Burgplatz.
Papenstieg	W. D.	BurgKirche und Burgplatz.
Petrikirche	P. D.	{ Beckerflint. { Radekflint. { Südkflint.
Alte Petriithor	P. D.	{ Beckerflint. { Radekflint. { Südkflint.

N a m e n

der

S t r a ß e n .	Districte, worin die Straßen liegen,	Rettungsp lä ß e, wohin bei entstandenem Feuer in den nebenbenannten Straßen die geretteten Sachen wohl zu brin- gen wären.
Neue Petritbor	P. D.	{ Beckerflint. Radeklint. Südflint.
Petrosilienstraße	W. D.	{ Martinikirche und Kirchhof. Michaeliskirche und Kirchhof.
Radeklint	P. D.	{ Beckerflint. Südflint.
Reichenstraße	WW. D.	{ Andreaskirche und Kirchhof. Hagenmarkt.
Röhnstoben	WW. D.	Bollmarkt.
Ritterbrunnen	S. D.	Schloßgarten.
Ritterstraße	A. D.	{ Magnikirche und Kirchhof. Regidienmarkt.
Rosenhagen	A. D.	{ Regidienmarkt. Waisenhof.
Ruhfäutgenplatz	S. D.	Burgplatz.
Sack	H. D.	{ Burgplatz. Kleine Burg.
Scharrenstraße	H. D.	{ Jungfernstieg.
Auf dem Schilde	P. D.	{ Beckerflint. Martinikirche und Kirchhof.
Schöppenstedterstraße	S. D.	{ Brüdernkirche und Kirchhof. Reformirte Kirche u. Kirchhof.
Schuhstraße	W. D.	{ Reformirte Kirche u. Kirchhof. Burgplatz.
Schützenstraße	H. D.	{ Wall am Steinthor. Wall am Fallerleberthor.
Sonnenstraße	H. D.	{ Wall am Fallerleberthor. Kohlmarkt.
		{ Kohlmarkt. Burgplatz und Burgkirche.
		{ Domprobstei. Jungfernstieg.
		{ Jungfernstieg. Kohlmarkt.
		{ Kohlmarkt. Reformirte Kirche u. Kirchhof.
		{ Reformirte Kirche u. Kirchhof. Brüdernkirche und Kirchhof.
		{ Martinikirche und Kirchhof. Wall am Hohenthore.
		{ Wall am Hohenthore.

N a m e n

der

Straßen.	Districte, worin die Straßen liegen.	Rettungslätze, wohin bei entstandenem Feuer in den nebenbenannten Straßen die geretteten Sachen wohl zu brin- gen wären.
Stecherstraße	WW. D.	{ Catharinentkirche und Kirchhof. { Andreaskirche und Kirchhof.
Südl. Wilhelmstraße	S. D.	{ Schloßgarten. { Catharinentkirche und Kirchhof.
Steinstraße	W. D.	{ Martinikirche und Kirchhof. { Kohlmarkt.
Steinthor	S. D.	{ Wall am Magnithore. { Wall am Steinthore.
Steinweg	S. D.	{ Schloßgarten. { Cavalierhof. { Catharinentkirche und Kirchhof.
Stobenbrücke	A. D.	{ Schloßplatz. { Waisenhof.
Stobenstraße	A. D.	{ Waisenhof. { Regidienmarkt. { Casernenhof.
Südflint	H. D.	{ Beckerflint. { Radefflint.
Südmühle	W. D.	{ Wall.
Südstraße	W. D.	{ Kohlmarkt. { Wall bei der Mühle. { Wall beim Wilhelmithore.
Taschenstraße	A. D.	{ Magnikirche und Kirchhof.
Turnierstraße	W. D.	{ Martinikirche und Kirchhof. { Michaeliskirche und Kirchhof.
Vorhof	WW D.	{ Andreaskirche und Kirchhof. { Wollmarkt.
Weberstraße	P. D.	{ Wollmarkt. { Andreaskirche und Kirchhof. { Südflint. { Beckerflint. { Radefflint.
Nördl. Wilhelmstraße	WW. D.	{ Catharinentkirche und Kirchhof. { Wall am Wendenthore.
Wendenmühle	WW. D.	{ Wall.

N a m e n

der

S t r a ß e n .	D i s t r i c t e , worin die Straßen liegen.	Rettungsplätze, wohin bei entstandener Feuer in den nebenbenannten Straßen die geretteten Sachen wohl zu brin- gen wären.
Wendenstraße	WW. D.	{ Wall am Wendenthore. Catharinenkirche und Kirchhof. Hagenmarkt.
Wendenthor	WW. D.	{ Wall.
Werder	WW. D.	{ Vor dem Wendenthore inner- halb. Catharinenkirche und Kirchhof.
Wilhelmithor	W. D.	{ Wall.
Wüsteworth	A. D.	{ Magnikirche und Kirchhof.
Ziegenmarkt	W. D.	{ Kohlmarkt. Martinkirche und Kirchhof.

Verzeichniß der in der Königl. Bibliothek zu Berlin aufbewahrten Handschriften	Ort der Bibliothek	C. 1. 1. 1. 1.
Handschrift Nr. 1	W. V. D.	Handschrift Nr. 1
Handschrift Nr. 2	W. V. D.	Handschrift Nr. 2
Handschrift Nr. 3	W. V. D.	Handschrift Nr. 3
Handschrift Nr. 4	W. V. D.	Handschrift Nr. 4
Handschrift Nr. 5	W. V. D.	Handschrift Nr. 5
Handschrift Nr. 6	W. V. D.	Handschrift Nr. 6
Handschrift Nr. 7	W. V. D.	Handschrift Nr. 7



KODAK GRAY SCALE

**C**

Red-Filter Negative

Cyan Printer

M

Green-Filter Negative

Magenta Printer

Y

Blue-Filter-Negative

Yellow Printer

.10

.20

.30

.50

.70

M

1.00

1.30

1.60

B

1.90

black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green



KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.